

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.  
Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe u. Annahmestellen  
für Inserate und Abonnements  
H. Mannmann, Eigenbr., Leipzigerstr. 77.  
H. Flug, Papierhdlg., Steinwägenstr. 10.  
M. Zambenberg, Großpoststr. 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Inserationspreis  
für die vierseitige Zeile oder deren Raum 15 N.-Sg.  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags spätere werden nicht angenommen.  
Inserate befördern sammtliche Annoncen-Bureau.

Achtzehnter Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 1.

Mittwoch, den 3. Januar.

1877.

## Zur Tagesgeschichte.

### Der socialdemokratische Staat — eine Zwangsankunft.

Was wollen sie denn eigentlich, die Socialdemokraten? Wie kommen sie gerade dazu, alles Große und Gute, was die Nation mit Opfern errungen hat und zu ihren heiligsten Gütern zählt, zu verwerfen, um die Rolle der Weltbeglückter zu spielen, ihren Staat, ihre Gesellschaft, ihre Familie an Stelle des Kästgenproleten und Bewährten zu setzen? Sehen wir einmal zu, was sie uns Herrliches bieten und wobei endlich diese ganze Herrlichkeit führt. Der Anfang ist lieblicher Schein, das Ende Grauen.

Die Socialdemokraten verkünden uns eine bessere Welt, worin es keine Noth und kein Elend giebt. Sie wenden sich an die Volksschichten, welche wenig besitzen, sich abmühen und plagen müssen. Sie versprechen, Allen zu helfen, dem Fabrikarbeiter und Handwerker in der Stadt, dem Tagelöhner und kleinen Besizer auf dem Lande. Sie Alle sollen bei weniger Arbeit ihre Bedürfnisse voll befriedigen können. Der Ertrag dessen, was ein Arbeiter erzeugt hat, soll ihm auch ganz gehören. Heute nimmt der Fabrikant den Gewinn von der Waare, der Gutsbesitzer den Ertrag vom Gut und gibt dem Arbeiter nur einen Theil davon als Lohn. Der Rentier, welcher dem Fabrikanten und Gutsbesitzer Geld zum Betrieb geliehen hat, erhält dafür seinen Zins. Von diesen „Monopolisten“, will sagen von den ausschließlichen Besitzern der Arbeitsmittel oder des Kapitals ist der Arbeiter abhängig und wird von ihnen ausgebeutet. Diese Abhängigkeit, so heißt es in dem Programm der Socialisten, ist „die Ursache des Elends und der Knechtschaft in allen Formen.“ Die Befreiung erfolgt, indem die Arbeitsmittel Gemeingut der Gesellschaft werden, die Gesellschaft die gesammte Arbeit genossenschaftlich regelt und den Ertrag gerecht verteilt.

Das ist noch etwas dunkel, wir müssen versuchen, es uns klarer zu machen. Was versteht man unter „Arbeitsmitteln“? — Alle Fabriken, Maschinen, Werkzeuge, Rohstoffe, in und mit denen Waaren aller Art verfertigt werden. Allen Grund und Boden, Acker und Wiesen, Kohlen- oder andere Bergwerke, durch deren Bearbeitung Nahrungsmittel, Drennstoffe u. s. m. gewonnen werden. Wer einen Theil dieser Arbeitsmittel ausschließend sein eigen nennt, der ist ein Kapitalist und ein Monopolist, mag dieser Theil nun groß oder klein sein. Der Großindustrielle also, der Hunderte von Arbeitern beschäftigt, ist der Handwerksmeister, der in seiner Werkstatt nur einen Gesellen hält; der reiche Grundherr, der viele Verwalter und Knechte gebraucht, wie der mäßig

besitzerte Bauer, der nur einen Knecht zur Hilfe hat, — sie alle sind Monopolisten. Und selbst wenn der Landmann einen Knecht nicht ernähren kann, sondern seine wenigen Acker sehr bewirtschaftet, so sind diese Acker doch sein ausschließliches Eigentum, sein Monopol. Da der Knecht und die Magd, wenn sie 100 oder 20 % in die Sparkasse thun und Zinsen davon bekommen, so sind sie Kapitalisten. Was soll nun mit den Arbeitsmitteln — den Fabriken, Werkstätten, Stoffen und dem Grund und Boden geschehen? Sollen sie getheilt werden? — Nein. Das meinen die Socialisten nicht. Der kleine Mann soll nicht etwa von dem reichen Herrn oder Bauern eine Anzahl Morgen ab bekommen, sondern Reiche und Geringe, Großgrundbesitzer, Bauern und kleine Besizer bis herunter zu dem, der nur einen Acker oder Garten hat, sollen sammt und sonders ihre Acker in einen Topf werfen und sie gemeinschaftlich bebauen. Ihr Männer aus dem Volk, ihr Arbeiter, kleinen Hausbesitzer, Landleute, nicht wahr, das ist zu komisch! Wenn gehört insinuirliche Gemeindefarmen? Etwa den Mitgliedern der einzelnen Gemeinde? — Auch nicht; sondern der Gesellschaft, dem Staat, d. h. Allen. Die Gesellschaft verpacket die Acker an die Gemeindegensossen oder giebt denselben von dem Ertrage so viel, als sie nach der Meinung der Gesellschaft bedürfen. Und wer regiert die Gesellschaft? — Natürlich die sozialistischen Führer; die besetzen das Arbeiterministerium in Berlin, welches alles regelt und welches ermittelt, was jede Gemeinde und jeder Einzelne zu arbeiten und zu bekommen hat. Und wer beaufsichtigt dieses Ministerium? — Das Arbeiterparlament, worin die sozialistischen Führer wieder das Wort haben. — Aber wenn Niemand mehr einen Acker ausschließend sein eigen nennen, Niemand mehr Grund und Boden erwerben und seinen Kindern zurücklassen kann, wenn Jeder nur von der Hand in den Mund lebt, ist es denn nicht gerade so, als ob Alle — Knechte der „Gesellschaft“ wären? — Wer das einwirft, dem geben wir zur Antwort: Du magst Recht haben!

Aber vielleicht haben wir die Meinung der Socialisten nicht recht verstanden. Wir wollen ihre Schriften und Beschlüsse noch einmal nachschlagen. Da lautet der Beschlus des Socialisten-Congresses in Basel: „Der Congreß erklärt, daß die Gesellschaft das Recht besitzt, das Privateigentum an Grund und Boden abzuschaffen und in gemeinsames Eigentum umzuwandeln; er erklärt ferner, daß diese Umwandlung eine Nothwendigkeit ist.“ — Dießem Beschlus wollten die französischen Socialisten nicht zustimmen, weil es in Frankreich gerade so wie bei uns

Millionen mittlerer und kleiner Landbesitzer giebt, die sie zu erschrecken fürchteten. Die deutschen Socialisten aber gingen mit dem Kopf durch die Wand und genehmigten den Beschlus. Auf dem Congreß in Stuttgart meinte Herr Bebel: Man müsse zwar auch in Deutschland die Frage vorzüglich anfaßen, denn der Bauer sei in seinem Eigenthumsbegriffen „verdorben“, er könne gegen die gemeinschaftliche Bebauung leicht sanftmüthig werden, sie sei ihm ein „böhmisches Dorf“. Aber, fügte er hinzu: „In der Sache haben wir mit den Pariser Beschlüssen uns einverstanden zu erklären.“ Und nun wies er nach, wie in allen ihren Programmen das gemeinsame Eigentum, der genossenschaftliche Betrieb der Communismus stehe, und wie für den Acker dasselbe gelte, wie für die Fabrik. — Also du Tagelöhner und Knecht auf dem Lande, du wirst auch in dem socialdemokratischen Staat niemals einen Morgen Land ausschließend besitzen, auch niemals einen Morgen durch Erparnis erwerben können; du wirst Arbeit und Bedarf auch in Zukunft zugemein bekommen, nur statt vom Bauern oder Gutsherrn — von der „Gesellschaft.“

Es ist in der Stadt, wie auf dem Lande. Der Socialist verweist jeden selbständigen kleinen Betrieb, den gewerblichen wie den landwirtschaftlichen. Alles soll Großproduktion werden und die kleinen Wirtschaften und Werkstätten verschwinden. Während andere politische Parteien über die Mittel nachdachten, durch welche der Handwerkerstand neben der Fabrikindustrie gehalten und wieder gehoben werden kann, denkt sich der Socialist die Welt als eine große Fabrik, in welcher jeder Einzelne ein unselbständiges Rad der ungeheuren Maschine ist. Das Kleinergewerbe hört vollständig auf; wie der Fabrikant, so wird auch der Handwerker eingeengt. Kein Meister darf mehr einen Gesellen und eine eigene Werkstatt halten; kein Geselle kann mehr Meister werden und eine eigene Werkstatt errichten. Wie auf dem Lande die Gemeinde, so erhält in der Stadt die Genossenschaft eines jeden Gewerks von der „Gesellschaft“ ihr Arbeitspensum und ihren Bedarf zugetheilt; ein Jeder wird — Geselle der „Gesellschaft“. — Aller Handel in den Städten verschwindet. Denn die „Gesellschaft“ oder der Staat giebt nicht bloß einem Jeden seine Arbeit auf, sondern sorgt auch selbst für die Vertheilung dessen, was er gebraucht. Gegenwärtig, sagt Herr Bebel, „existirt eine große Klasse von Menschen durch den Vertrieb der Produkte. Es ist dies eine Klasse von Leuten, die als Agenten, Makler, Krämer, kurz Zwischenhändler aller Art ihre Existenz dadurch finden, daß ein Preisaufschlag auf den Preis der Waare erfolgt, den der Konsument selbstverständlich bezahlen muß. Im socialistischen Staat würde diese Klasse ver-

## Diesseits und jenseits des Oceans.

Ergäßlung von H. A. Vorthe.

9) (Fortsetzung.)

Der alte Mann beglückte ihn freudig, rückte Stühle für ihn und ludte ihn an den Tisch zusammen, holte eine Schale mit Waldbeeren aus seiner Hütte und sagte treuherzig: So lieben Gästen muß man sein Bestes geben, Herr Feld wird es nicht verachten, er ist nicht hochmüthig.

„Aber ich?“ fragte Editha.  
„Nein, gegen mich alten Mann auch nicht, aber gegen die jungen Herren.“ —

„Die verheiratheten es nicht besser,“ fiel ihm Herbert ins Wort, „ich kenne einen, der immer wieder kommt, wenn er noch so hoch abgewiesen worden ist. Sie sollten es doch einmal mit etwas entgegenkommender Freundlichkeit versuchen, Fräulein Walther, vielleicht entficht mich dies aber.“

„Sie füllten einen Keller mit den rothen Beeren und ihn ihm hinstellen, wie Sie?“

„Sie hätte Sie freundlich, thun Sie es mir zu Liebe, essen Sie sie, es ist erfrischend in dieser Hitze.“

„Es war ja natürlich gemeint, inbeiden, bezugleich war so wenig ihre Art, daß sie roh dabei wurde und die Augen zu Boden senken mußte. Die Verwirrung und die Freundlichkeit fanden ihre reißend, Herbert betrachtete sie glücklich. „Nein, nein,“ rief er dann lachend, „da habe ich mich getrennt, Sie wissen, wie unabweislich Ihre Freundlichkeit ist, und Sie gönnen mir ein aufrichtig gemeintes freundliches Wort,“ fügte er schmerzlich hinzu.

„Sie hier, Herr Feld,“ fühlte plötzlich Miß Alice, die auf dem weiden Rasen ungestört dicht neben ihn herangekommen war.

„Sie hier, ohne daß Sie im Hause gemeldet worden sind! — Ich wollte eben in Ermangelung besserer Gesellschaft mit dem Stallmeister einen Ritt durch den hübschen Wald machen, darf ich hoffen, daß Sie mich leicht begleiten werden?“

„Ich stehe ganz zu Befehl,“ sagte er, sich mit schwer vernehmlichem Verrger verneigend, „ich war hierher gekommen.“

wandte er sich an Editha, „Ihnen diese Zeitungen zu übergeben, sie enthalten Telegramme aus der Heimath von größter Wichtigkeit, über die ich Ihre Ansicht zu erfahren wünschte; wo erlauben Sie mir, Sie morgen zu treffen?“

„Sie finden mich zur Zeit der beiden ersten Wahlen im Ehejubiläum.“

„Alice hatte Herberts Arm genommen, er ging, sein inneres Widerstreben bekämpfend, mit ihr fort.“

Editha sagte sich mühsam so weit, noch ein paar freundliche Worte mit dem Alten zu wechseln, dann suchte sie, so schnell als möglich, ihr einsames Zimmer zu gewinnen. Die qualvollen Gedanken und Empfindungen, die sie nach jedem Zusammensein mit Herbert überfielen, hatten sich diese Mal auf den höchsten Grad gesteigert, Zorn und Scham schürzten ihr die Brust zusammen bei der Vorstellung, Miß Alice werde nun sicher glauben, sie bei einem Rendezvous mit Herbert überführt zu haben.

Daß ein bestimmtes Verhältniß zwischen jenen Beiden stattfinden mußte, welches ihr ein Anrecht über ihn gab, davon hatte sie der Augenchein diesmal überzeugt, dennoch war sein Benehmen gegen sie eben von der Art gewesen, wie es ein reizbarer Mann sich nur erlauben darf, wenn er die allerernstlichsten Absichten hegt. — Und wie süß hatte ihr diese Sprache, die so viel Liebe durchschimmern ließ, geklungen, wie waren seine zärtlichen Blicke ihr ins Herz gedrungen, wie liebte sie ihn, den sie verachten sollte. Wo fand sich ein Ausweg aus diesem Zwiespalt? So lange sie ihm immer wieder, daß es keinen. Sie wollte es ihm schreiben, gleich, auf's Entschiedenste, daß er ihr nicht wieder begegnen dürfe.

Als sie sich zu diesem Zweck an ihren Schreiberstuhl setzte, fiel ihr die Zeitungswelle in die Augen, die er ihr übergeben. Hatte er es nur gefaßt, um einen Vorwand für seine Gegenwart an diesem Ort vor Miß Alice zu finden, oder enthielten sie wirklich etwas Bedeutendes? — Davon wollte sie sich erst überzeugen. Sie öffnete die Hülle, ein roth angeführter Artikel fiel ihr in die Augen.

Es waren Berichte von der ersten Witzteilung, welche durch die Correspondenz Havas am 3. Juli 1870 in die Öffentlichkeit gedrungen: daß das spanische Ministerium be-

schlossen habe, den Erbprinzen Leopold von Hohenzollern zum Könige zu wählen, und daß eine Deputation nach Deutschland gegangen sei, um dem Prinzen die Krone von Spanien anzubieten. — Sie schilberten kurz das Benehmen, zu welchem man sich in der französischen Kammer bei dieser Gelegenheit hatte hinreihen lassen, bis zu dem Moment, wo eine Depesche des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen am 12. Juli verhandelte, daß er im Namen seines Sohnes, welcher sich auf einer Reise befand, dessen Candidatur auf den spanischen Thron zurückzöge.

Editha hatte sich zu Hause wenig um die Tagespolitik gekümmert, aber ein lebhaftes patriotisches Gefühl, und ein stolzes Bewußtsein, dem Preußen Friedrichs des Großen anzugehören, waren mit ihr groß geworden.

Mit steigender Aufregung nun las sie diese Zeitungsberichte, las den Hochmuth und die ihr unbegreifliche Unverschämtheit, mit der sich Frankreich zum Richter über Preußens Handlungen aufwarf und sah mit wachrem Entsetzen, wie dieses die Demüthigung gebuldig hinzunehmen schien. Wie sehnlich wünschte sie mit einem Genossenschaftsgenossen in diesem Augenblick ihre Besorgnisse theilen zu können, aber Herbert, der einzige, auf den sie zählen konnte, war erst den nächsten Tag zu erwarten.

Die Zeit bis zum nächsten Freitagsmahl schien ihr eine Ewigkeit. Endlich war sie gekommen — doch Herbert nicht mit ihr; auch bei dem zweiten Wafel erwartete sie ihn vergebens. Statt dessen waren die Neugierigen aus Deutschland in die Familie Bright gedrungen. Mrs. Bright's ganze Gefinnung war englisch gefolten, während Mrs. Bright's Sympathien mehr zu Frankreich neigten. Man genirte sich nicht seine Schadenfreude über die Demüthigung, die das unverschämte Preußen sich wieder einmal zugezogen, offen auszusprechen, die arme Editha fiel unsäglich dabei auf's Heuherke verstimmt und verlegt, eilte sie sobald als möglich in ihre Stube. Entweder hatte es Herbert übel genommen, daß sie ihm keine andere Zusammenkunft, als die an der allgemeinen Familienstafel vorgeschlagen, oder es waren noch schlechtere Nachrichten aus der Heimath eingetroffen, die er sich zu besprechen scheute.

(Fortsetzung folgt.)



schwinden. Große Lager oder Bazar würden die Stelle unserer Kranke, launigsten Geschäfte u. f. w. ersetzen. — Also der Großhändler wie der Kleinhändler, der reiche Kaufmann wie der geringe Krämer, jeder Lebensbestitzer, jeder Schatzkammer, jeder Verkäufer bis zum Gemütheshändler und der Hölzer — sie alle sind in dem Zukunftsstaat unbrauchbar. Man darf seinen Unterhalt nicht mehr dadurch fristen, daß man eine Waare feil hält, und für diese Mühe einen Zuschlag auf den Einkaufspreis macht. Für Käufer und Verkäufer ist nichts mehr zu thun; denn mit „plawoolter“ Berechnung wird so viel produziert und in den Waarenlagern des Staats aufgespeichert, als wir 41 Millionen Deutsche bedürfen. Und ebenso „plawoolt“ und „gerecht“ wird einem Leben von uns 41 Millionen sein Bedarf an Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken u. f. w. zugesellt.

So viel für heute vom socialistischen Staat. Und wenn nun Jemand sagt: dieser Staat sehe ja aus wie eine Zwangsanstalt, in der Niemand mehr Selbstständigkeit und Freiheit habe, in der alles vorgeschrieben und zugetheilt werde, die Arbeit nicht bloß, sondern sogar das Essen und Trinken, — so antworten wir: Freund, du magst auch hier wieder Recht haben. In diesem großen Arbeitshaus ist Niemand frei, führt Niemand ein menschenwürdiges Dasein — bis auf die Zuchtmeister, welche die Anstalt regieren.

Wollt Ihr solchen Staat, solche Zuchtmeister? Wenn Ihr es nicht wollt, so beweist es bei den Wahlen, sonst kommen sie und ihre Zeit über Euch mit Angst und Schrecken.

### Zur Orientfrage.

Petersburg, 30. December. Der „Golos“ weist bei Besprechung der augenblicklichen politischen Lage darauf hin, daß der Sultan recht wohl im Stande sei, die von den

Mächten geforderten Koncessionen zu gewähren; die türkische Regierung sei bisher nicht von dem Fanatismus der türkischen Bevölkerung beeinflusst worden, sondern habe vielmehr diesen Fanatismus erst künstlich hervorzuerwecken, wie solches zeitweilig ihren Plänen entsprochen habe. Durch diese Nachgiebigkeit werde Sultan Hamid seinen Thron mehr befestigen, als durch harten Widerstand, der unzweifelhaft schwere Konflikte herbeiführen werde.

**Konstantinopel, 30. December.** Der Minister des Auswärtigen hat den Vertretern der Pforte im Auslande die amtliche Mitteilung zugehen lassen, daß beschlossen worden sei, den Waffenstillstand bis zum 1. März f. z. zu verlängern.

**Wien, 1. Januar.** Wie das Telegraphen-Korrespondenz-Büreau aus Bukarest von heute meldet, soll die rumänische Armee in Folge der Verlängerung des Waffenstillstandes auf den Friedensstand gesetzt werden.

**London, 1. Januar.** Reuters Bureau telegraphirt: Nach Privatnachrichten aus Konstantinopel vom 30. v. M. weise die Pforte jedwede Okkupation durch eine auswärtige Macht zurück, sie habe jedoch als eine Art Garantie die Unterzeichnung eines Protokolls angeboten, in welchem sie die getreue Ausführung der zugesagten Reformen gelobt und zugleich darin einmüthig, daß die Konferenz nach zwei Jahren wieder zusammentrete, um die lokale Ausführung der neuen Verfassung zu beschließen. Die Pforte genehmige ferner auch die Bildung einer türkischen Gendarmerie unter türkischen Offizieren und Offizieren der europäischen Mächte.

### Originaltelegramm d. Hall. Tageblatts.

London. Einer Privat-Depesche aus Konstantinopel zufolge erwänden die türkischen Geben vorläufige weder die Errichtung einer internationalen Kommission der Gendarmerie noch die sie Garanten. Sie verweigern die Annahme für Bulgarien.

Die Botschafter Englands, Deutschlands, Oesterreichs und Frankreichs hätten in nicht formeller Sitzung erklärt, mit der Pforte nicht weiter zu verhandeln. Ignatiw hätte ein Telegramm Gortschakoffs bezweckend, wonach er keine Gegenverschlüsse der Pforte annehmen solle. Andererseits Meldung des Gotschakow-Deputirten zufolge wäre die Pforte bereit, christliche Gouverneure einzusetzen, da das der Konstitution nicht zuwider sei.

### Liberaler Wähler-Versammlung.

Zu der am 3. Januar Abends 8 Uhr im Gasthose zu Nettleben stattfindenden Versammlung liberaler Wähler ladet alle Gesinnungsgenossen ein  
**Das liberale Wahl-Comité.**  
J. A. Dr. R. Richter.

### Kirchliche Wahl-Angelegenheit.

Die Mitglieder der Marien-Kirche laden wir zu einer Besprechung der am 7. Januar stattfindenden Wahlen auf

**Donnerstag den 4. Januar Abends 7 Uhr**  
im Stadtschützenhause

erzbeugt ein.  
Fubel, Stadtrath. Pfeiffer, Commissionsrath. Braune, Geh. Postrath. Krause, Glasermeister, Walter, Rentier.

### Bitterungsbericht vom 30. December 1876.

Barometer Nordosten gestiegen, sonst überall gefallen, steigt jetzt Nordwesten; Wetter sehr warm, trüb, theilweise neblig oder regnerisch, nirgends Frost. Nordwesten Nachts starker Regen.

### Diebstahl.

Der unten bezeichnete Schuhmacher **Gustav Dittmar** ist des Schlafliedensdiebstahls an einer hellgrünen Hofe und Weste und einem hellgrünen Winterüberzieher mit blauem Sammetragen bringend verdächtig.

Ich erlaube um seine Haftnahme und Beschlagnahme seiner Effecten und um Mittheilung hierher.  
Halle, den 27. December 1876.

### Signalement.

Name: Gustav Dittmar, — Geburtsort: Magdeburg, — Religion: ev., — Alter: 20 Jahr, — Größe: 5' 2", — Haare: dunkelblond, — Stirn: frei, — Augenbrauen: schwarz, — Augen: braun, — Nase und Mund: gew., — Bart: schwarzer Schmirbhaar, — Zähne: gut, — Kinn: rund, — Gesichtsbildung: rund und voll, — Gesichtsfarbe: gesund, — Gestalt: breitschultrig, — Sprache: deutsch, — Besondere Kennzeichen: über dem rechten Auge eine Narbe, — Bekleidung: Hofe, Rock und Weste dunkelbraun und befetzt, rundes schwarzes Hütchen, doch ist möglich, daß Dittmar die entvornete Kleidung trägt.

### Der Staats-Anwalt.

### Stedbrief.

Der Orts-Steuereintnehmer Louis Henneke aus Siebischstein ist am 23. d. Mts. unter Mitnahme der Kassengebelr fällig geworden.  
Ich erlaube um seine Haftnahme und Einlieferung an das hiesige königl. Kreisgericht Halle a. S., den 30. December 1876.

### Signalement.

Der p. Henneke ist 52 Jahr alt, von ziemlich großer corpulenter Statur und blühen Haar (Glatze), blauen Augen, gesunder Gesichtsfarbe, hoher Stirn und trägt in der Regel Brille, sowie hiesiger Schmirbhaar und schwarzen Kinnbart; er macht den Eindruck eines jovialen Mannes und wird sich in seiner Begleitung eine Frauenperson im Alter von etwa 24 Jahren mit etwas bläulicher Gesichtsfarbe und etwas schiefere Haltung, befinden.

### Der Staats-Anwalt.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 18, I. Etage.  
Freundl. Et. m. Bett  
Königsstr. 39, 2 Tr.  
Freundl. möbl. Et. z. verm.  
Schulg. 4, II.  
Möbl. Et. z. verm. 3. erf. Schmeerstr. 37/38, II.  
Fr. m. Et. m. B., m. 4 Z., verm. Weidenpl. 3a.  
Möblirte Stuben nebst Schlafkabinett sind an einzelne Herren zu verm. gr. Sanberg 5.  
Fr. möbl. Et. nebst K. fog. von 1 oder 2 Herren zu beziehen H. Ulrichstr. 21, I.  
Eine möbl. Wohnung nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen  
Augustastraße 9, Kaisergarten I.  
Möbl. Wohnung zu verm. gr. Berlin 2, I.  
Eine gut möbl. Stube sofort oder 15. Jan. zu vermieten  
Vindenberg 6, I.  
Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren zu verm.  
Königsstraße 17, 3 Tr. links.  
Ein möbl. Stüchen mit Kammer u. Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstraße 21.  
Ein anst. Herr findet Wohnung mit oder ohne Kost  
Augustastraße 4, I.

### Stedbrief.

Die hiesigen von Herrn Gensdarm Hoeslein innegehabte Wohnung ist sofort anderweitig zu vermieten und zu beziehen.  
Krausdorvorstadt 13.  
Fein möbl. Stube ist sofort zu beziehen im Hof, part., rechts  
Magdeburgerstr. 45.  
Möbl. Stube zu verm. Martinsgasse 8.  
Möbl. Stube zu verm. Mittelstraße 12.  
Ein freibleibende möblirte Stube ist gleich mit zwei Herren zu beziehen  
Niemeyerstr. 15, II, I.  
Möbl. Zimmer fogl. H. Märkerstr. 8, p.  
Gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort beziehbar Bahnhofsstraße 12, I.  
Möbl. Stube und Kammer sofort zu beziehen  
Blücherstraße 9, II.  
Möblirte Stube, mit auch ohne Cabinet, an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermieten  
Merseburgerstraße 1

# Fastenbrezeln

werden vom 2. Januar an gebacken. Händler werden angenommen und erhalten hohen Rabatt in der Bäckerei gr. Wallstraße 13.

Auch wird daselbst ein Bäckerei zum Brezeltragen angenommen.

Meine **Cataractbrillen** mildern jede **Sehschwäche** u. eben **cataractalischen** **Sinken**. Diese sind in **Beuteln** à 30 R. **Pr.** stets vorrätig in der **Conditorerei** von

**F. David in Halle.**  
Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt 8.

**Dr. Romershausen's**  
**Augen-Essenzen**  
ist echt zu beziehen durch  
**Gebr. Mulertt,**  
gr. Klausstr. 2.

**Bergmann's Theerseife.**  
altbewährtes Mittel gegen alle Arten Hautunreinigkeiten empfiehlt à Stück 50 s.  
**Apothete zum deutschen Kaiser.**  
Fochrotte **Messina-Äpfelstein**, à R. 35 s.  
**Meinliches Tafel-Wein**, à R. 60 s. empfiehl  
**W. Assmann,**  
gr. Ulrichstraße 28.

**Haus-Verkauf.**  
Ein neues **Haus** mit **Garten** und **Victualien-Geschäft**, passend für **Weniger** oder **Victualienhändler**, weil gegen **keine** **Anzahlung** zu verkaufen nach **Paris** s. **Restaurant** „zum alten **Fritz**“, **Waldengasse** 10.

1 polierte **Bettst.** mit **Matr.** u. 1 **Sopha**, fast neu zu verk.  
**Erbd. 22, 11.**  
**Kommoden** u. **Küchenschiff** h. **Bräunghaus**, 6.

Ein in **gutem** **Zustande** befindliches **Haus** mit **30** **Zäden**, in **bestmöglicher** **Stellung**, ganz in der **Nähe** des **Marktes**, ist **unter** sehr **angenehmen** **Bedingungen** zu verkaufen. Zu **erfragen** in der **Exped.** d. **Bl.**

**Gute Hänge-Lampe** verb. d. **Töpferpl.** 9.

**Billige Gardinen**  
gr. **Berlin** 2, 1.  
**Briques, Preigtorf** verkauft im **Einzelnen** und **Führen** **billigst**  
**Schröder**, **Unterplan** 4.  
Daselbst ist auch **Gästel** zu verkaufen.

**Hauspähne**  
abzulassen  
Daselbst werden **3000** **Mark** zur **ersten** **Synthese** **geliefert**.

**Leipzigerstraße 89**  
im **Nürnberg** 50 **Wg.** **Läden** ist eine **große** **Partie** **guter** **neuer** **Läden** **billig** zu verkaufen.

Ein **festes** **Schwein** steht zu verkaufen  
**Viehwiesenstraße** 7.

**Auction.**  
**Donnerstag** den **4. Jan.** **Nachmittag** **1 Uhr** soll **Vangege** **9** eine **vollständige** **kleine** **Wirtschaft** **verkauft** werden.  
**G. May**, **Auct.** u. **ger. Taxator.**

Ein **gut** **erhaltener** **Adentisch** und **zwei** **Glastafeln** **billig** zu verkaufen  
**Schneeferstraße** 39.

**Ger. Kleidung, Betten, Wäsche** kauft  
**Dr. Hohmann**, **Adr.** **erb.** **H. Schlam** 11, 11.  
Ein **Haus**, **nicht** zu **groß**, mit **etwas** **Hofraum** und **Einfahrt** wird mit **1000** **R.** **Anzahlung** **sofort** zu **kaufen** **gelucht**. Zu **erfragen** **Geiststraße** 67 und **Laubengasse** 18a, **part.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für **mein** **Leidergeschäft** **suche** **ich** **per** **Neujahr** **oder** **Ostern** **einen** **Lehrling**, **der** **Kost** u. **Wohnung** **gegen** **Entschädigung** zu **Hause** hat.  
**Carl Friedrich.**

Für **ein** **flottes** **Colonialwaren-Geschäft** wird **ein** **tüchtiger**, **brauchbarer**, **ehrlicher**, **junger** **Mann** **gegen** **guten** **Gehalt** **pr.** **1. April** **1877** zu **engagieren** **gelucht**. Nur **solche** **werden** **berücksichtigt**, **welche** **gut** **empfohlen** **sind**. **Gefällige** **Direkten** **unter** **Bl. S.** **niederzulegen** in **der** **Expedition** **d. Bl.**

Für **ein** **tüchtiges** **Colonialwaren-Geschäft** **Wilmars** wird **unter** **günstigen** **Bedingungen** **pr.** **Ostern** **ein** **junger** **Mann** **als** **Lehrling** **gelucht**.

Viele **bitten** **man** **niederzulegen** in **der** **Expedition** **d. Bl.** **unter** **Bl. S.**

Ein **älterer** **Hausknecht** wird **gelucht**  
**Gravelweg** 1.

Ein **Pferdeknecht** wird **sofort** **angenehmen**  
**Leipzigerstraße** 80.

Ein **älteres**, in **Küche** u. **Hausarbeit** **erfahrenes** **Mädchen** wird **zum** **1. April** **gelucht** von  
**F. K. Amann.**  
**Alle Promenade** 23.

Ein **Mamsell**, in **Wolkerei** u. **Küche** **erfahren**, und **eine** **perfekte** **Nähin** **wird** **sofort** **gelucht**. Näheres  
**Nannische Straße** 14, **Papierhandlung.**

Landwirtschaftslehre, in **fr.** **Küche** **erfahren**, **Nähinnen**, **herrschaftl.** **Dien.** u. **Kutscher** **finden** **sofort** u. **später** **gute** **Stellen**;  
**Pferdeknechte** und **Hausknechte** **finden** **sofort** **Stellen** **durch**  
**Frau Debarade**, **gr. Schlam** 10.

**Zum** **1.** oder **15. Febr.** wird **ein** **älteres**, **gewandtes** **Mädchen** für **Küche** u. **Hausarbeit** **gelucht**. **Vorstellungen** **des** **Vormittags** **von** **9** **bis** **12** **Uhr** **Königsstraße** 3, **zwei** **Treppen.**

Ein **williges**, **erfahrenes** **Kinder mädchen**, **im** **Nähen** **geübt**, **findet** **15. Januar** **Dienst** **Merseburgerstraße** 3.

Ein **ordentliches** **Dienstmädchen** **sofort** **gelucht**  
**Schillershof** 5, 1 **Tr.**

Ein **Einbrennmädchen** **nach** **auswärts** **wird** **sofort** **gelucht**; **ein** **Mädchen** **bei** **zwei** **ältn.** **Leute** f. **Küche** u. **Hausarb.** **findet** **Dr. Scholle**, **gr. Märterstr.** 17.

**Aufwartung** **sof.** **gelucht** **Königsplatz** 7, 11.  
Eine **erfahrene**, **unabhängige** **Aufwartung** **sofort** **gelucht**  
**Wühlweg** 28, 1.

**Aufwartung** **sucht** **gr. Steinstraße** 69.  
**Ord.** **Mädchen** **sucht**; **Kutscher**, **Haus-** und **Pferdeb.** **u. n. F. Fiedler**, **H. Schlam** 3.

**Aufwartung** **gelucht** **Wuchererstraße** 3, 11.  
Ein **ordentliches** **Mädchen** **von** **16** - **17** **Jahren**, **am** **liebsten** **vom** **Lande**, **gelucht**  
**Kinderstraße** 7.

Ein **junges** **Mädchen** **von** **18** **Jahren** **sucht** **leichten** **Dienst**. Zu **erfr.** **Kellergasse** 4.

Ein **junges** **Mädchen**, **welches** **das** **Schneiden** **gelernt** **hat**, **sucht** **eine** **Stelle** **als** **Haus-** oder **Stubenmädchen**. Zu **erfragen**  
**Mittelwaide** 11.

Ein **ordentlicher** **Mann**, **mit** **guten** **Papieren** **versehen**, **sucht** **als** **Boten**, **Portier** oder **Hausdiener** **eine** **Stellung**. Derselbe **ist** **im** **Schreiben** und **Rechnen** **erfahren**, **auch** **würde** **er** **bei** **Kranken** **Stelle** **als** **Kranken-** **pfleger** **übernehmen**, **besonders** **bei** **Kopfschmerzen**. Näheres **in** **der** **Expedition** **d. Bl.**

Ein **junger** **Mann**, **im** **Verdierungsfach** **erfahren**, **mit** **allen** **Contorarbeiten** **vertraut**, **sucht** **bei** **einer** **Gen.-Agent.** oder **andern** **Geschäft** **Stelle** **bei** **beidehendem** **Ansprüchen**. **Gest.** **Adr.** **unter** **3. 8** an **Haaren-** **stein** **u. Bogler** **hier** **erleben**. (H. 5/05)

**Souisenstraße 3**  
ist die **Parterre-Wohnung** zu **vermieten** und **sofort** oder **später** zu **beziehen**.

Ein **Logis**, **bestehend** **aus** **10** **Biegen** in **der** **Königsstr.** zu **verm.** u. **1. April** zu **bez.** **Näh.** **Königsstraße** 12, 1 **Tr.**

Die **herrschaftl.** **ingerichtete** **2. Etage** **Wreitstraße** 22, **bestehend** **in** **6** **heizbaren** **Zimmern** **mit** **allem** **bequemem** **Zubehör** **ist** **sofort** oder **früher** **später** **an** **ruhige** **Miether** **zu** **vermieten** und **zu** **beziehen**. Näheres **eben-** **daselbst** **1 Tr.**

Ein **Wohn.**, **3 St.**, **3 R.** **mit** **Garten** **sof.** **oder** **1. April** zu **vermieten**. Näheres  
**Karlstraße** 21a, 1. **Et.**

**Wühlweg** 22 **ist** die **Etage** **von** **4 St.**, **2 R.**, **u.** **altem** **Zubehör** **zu** **vermieten**.

**Ein Laden**  
nebst **Einrichtung** **ist** **per** **sofort** oder **später** **zu** **vermieten** **große** **Ulrichstraße** 38.

Zu **vermieten** **gr. Märterstr.** 9 **d.** **11. Etage** **am** **1. April**, **desgl.** **die** **11. Etage** **am** **1. Januar** **Leipziger-** **straße** 103 **bei** **Alexander Blau.**

Ein **Wohnung** (3 **St.**, **5 R.**, **u.** **n.**) **für** **100** **zu** **vermieten**  
**Giebichenstein**, **Gosenstraße** 16,  
**nahe** **beim** **Münchener** **Keiler.**

Ein **Wohnung** **sofort** zu **vermieten** **gr. Ulrichs-** **strasse** 11.

Die **herrschaftliche** **2te** **Etage** **Geiststraße** **Nr.** 48, **bestehend** **aus** **5** **heizbaren** **Zimmern** **mit** **allem** **Comfort**, **kann** **sofort** oder **1. April** **bezogen** **werden**.

Ein **kleine** **Familien-Wohnung** und **ein** **Lagerplatz** **sind** **sofort** oder **später** **zu** **vermieten**  
**Marienstraße** 11.

**Zu vermieten**  
eine **herrschaftliche** **Wohnung**, **3** **heizbare** **Stuben**, **Kammer**, **Küche**, **Voden**, **Keller** und **Waldhaus**  
**Wühlweg** 32.

In **me** **Hause** **untere** **Leipzigerstraße** **Nr.** 7 **ist** **in** **der** **4. Etage** **eine** **freundl.** **Wohnung**, **bestehend** **aus** **einer** **großen** **Stube**, **welche** **event.** **getheilt** **werden** **kann**, **sowie** **Kammer**, **Küche** u. **Zubehör**, **zum** **1. April** zu **beziehen**

Ein **Wohnung**, **Bel-Etage**, **best.** **aus** **3 St.**, **3 R.**, **u.** **ist** **zum** **1. April** **c.** zu **vermieten**. Das **Nähere** **daselbst** **parterre.**  
**Dorotheenstraße** 3.

Die **obere** **Etage** **unseres** **Hauses**  
**Oberglauba 3**  
**ist** **zum** **1. April** **d. 3.** zu **vermieten**.  
**Althen & Wende.**

**Große Ulrichstraße Nr. 6**  
**ist** die **2te** **Etage**, **4 St.**, **4 R.**, **u.** **n.** **Zubeh.**, **sofort** oder **später** zu **beziehen**. **Wegen** **Lothessfall** **ist** **die** **zweite** **Etage** **Wörzlinger** **Nr.** 5 zu **vermieten**. Näheres **in** **der** **3. Etage** zu **erfragen**.

Die **2te** **Etage** **Nathausgasse** 13, **Preis** **100** **R.**, **zu** **verm.** u. **1. April** zu **beziehen**. Die **Bel-Etage** **gr. Ulrichstraße** 21, **best.** **aus** **5 St.**, **5 R.**, **ist** **sofort** oder **1. April** zu **vermieten**. Derselbe **kann** **auch** **getheilt** **werden**.

**Wärmelagerstraße** 8a **ist** die **1. Etage** **für** **130** **R.**, **ist** **im** **Ganzen** oder **getheilt** **an** **ruhige** **Miether** **zu** **vermieten**.

Zu **vermieten** **eine** **Wohnung**, **1. Etage**, **bestehend** **aus** **4** **Stuben**, **4** **Kammern** **mit** **allem** **Zubehör** **für** **besitzende** **Damen**  
**Langeasse** 25.

**Leipzigerstraße 72**  
**ist** die **1. Etage** zu **vermieten**.

**2** **Wohnungen**, **best.** **je** **aus** **2 St.**, **2 R.**, **1 R.**, **sofort** oder **zum** **1. April** zu **beziehen** **Wuchererstraße** 4 **vor** **dem** **Nannischen** **Thor.**

**2** **Stuben**, **R.**, **R.**, **R.** **für** **60** **R.** **Ostern** zu **beziehen**  
**Laubengasse** 9.

Ein **Wohnung**, **Belet**, **2 St.**, **3 R.**, **1 R.**, **375** **M.** **nebst** **Stallung** **für** **2** **Pferde**, **240** **M.** zu **vermieten**  
**Breitstraße** 17.

**Nannischestraße** 13 **e.** **freundliche** **Wohnung**, **2** **Kammern**, **Kammer**, **Küche**, **an** **ruhige** **Leute** zu **vermieten**.

Ein **Wohnung**, **bestehend** **aus** **2** **Stuben**, **Kammer**, **Küche** **u.** **an** **ruhige** **Miether** **sofort** oder **1. April** zu **vermieten** **Markt** 17.

**Geiststraße 60**  
**sind** **2** **freundliche** **Hof-Wohnungen** zu **28** und **38** **R.** **an** **ruhige** **Miether** **zu** **vermieten** und **zum** **1. April** zu **beziehen**.

Ein **frei** und **schön** **gelegene** **bequeme** **Wohnung** **von** **6** **Stuben**, **2** **Kammern** **u.** **mit** **Gartenlaube** **ist** zu **vermieten** u. **zum** **1. April** zu **beziehen**  
**Steinweg** 13, **part.**

**2** **Wohnungen** **1. April** zu **vermieten** **vor** **d. Nam.** **Thor**  
**111. Vereinsstraße** 7.

Ein **Wohnung**, **4 St.**, **3 R.**, **R.**, **u.**, **auch** **gr.** **Voden** u. **Niederlagerraum**, **zu** **verm.**, **sof.** oder **Ostern** zu **beziehen** **Wörzlingerstraße** 15.

Ein **Wohnung**, **3** **Stuben**, **Kammer**, **Küche**, **in** **der** **Nähe** **des** **Waisenhauses**, **ist** **z.** **1. April** **d. 3.** zu **vermieten**.  
**Ausf.** **erth.** **die** **Exped.** **d. Bl.**

Ein **Wohnung** **v.** **2 St.**, **2 R.**, **Küche** **ist** **Verbindungstraße** 8 **Ostern** zu **beziehen**.

**2** **freundliche** **Wohnungen**  
zu **vermieten** u. **zum** **1. April** zu **beziehen**  
**Langeasse** 22.

**Wohnung**, **2** **gr.** **Stuben**, **Kammer**, **Küche** **nebst** **Zubehör** **zu** **vermieten** **zum** **1. April**.  
Zu **erfragen** **gr. Brauhausgasse** 24.

**Königsstraße** 15 **ist** die **Parterre-Wohnung**, **best.** **aus** **2** **Stuben**, **4** **Kammern** **nebst** **Zubehör**, **zu** **vermieten** und **zum** **1. April** zu **beziehen**, **Eingang** **Landwehrstraße**.

Ein **großes** **Logis** zu **60**, **50** und **30** **R.** zu **vermieten**  
**Strohhofspitze** 33.

**2** **Log.** **am** **Kirchthor** **21** **z.** **1. 4. 77** **an** **f. Leute** zu **verm.** **Näh.** **erth.** **gr. Nitterg.** 15.

Ein **Wohnung** **für** **80** **R.** **1. April** zu **vermieten** **Wuchererstr.** 12, **Karlstr.** **Ede.**

Ein **Wohnung** zu **42** **R.** **ist** **sofort** zu **vermieten** (H. 3,31)  
**Spitze** 20.

**2 St.**, **R.**, **R.** **mit** **Wasserleitung** u. **versch.** **Entree** zu **vermieten**  
**Kuhgasse** 7.

**2** **Logis**, **2-3 St.**, **R.**, **R.** **u.** **Zub.**, **zum** **1. April** **77** zu **beziehen** **Martinsgasse** 3, 1.

Ein **Giebel-** u. **eine** **Contourain-Wohnung** **an** **ruh.** **Leute** zu **verm.** **Auguststr.** 10, **pt.**  
**1. Et.**, **2 R.**, **R.** **mit** **Zub.** zu **verm.** u. **z.** **1. April** zu **beziehen** **Rebenauerstraße** 5b.

**2** **Stuben**, **2** **Kammern** **nebst** **Zubehör**, **Preis** **75** **R.**, **zum** **1. April** zu **beziehen**  
**Frankenplatz** 7.

**2** **Stuben**, **2 R.**, **Küche** u. **Zub.**, **Nähe** **der** **Bahn**, **1. April** zu **verm.** **Auguststr.** 1, 1.

Ein **geräumige** **Werkstatt** **mit** **Gasleitung** **und** **2** **Stuben**, **1** **Kammer**, **mit** **100** **Schloß-** **trei**, **zu** **vermieten**  
**Frankenplatz** 7.

**Wohnungen** zu **jeder** **Größe** **sind** **per** **sofort** **preiswürdig** zu **vermieten**  
**Zuckerraffinerie** 8.

Ein **gr.** **Wohnung**, **passend** **als** **Restauration** **(Nähe** **der** **Bahn)**, **ist** **sofort** zu **übernehmen**. **Direkten** **unter** **R. G. 20** in **der** **Exped.** **d. Bl.** **erbeten**.

**Wohnungen** **1. April** zu **bez.** **Pfämersöhle** 7.  
**Freundlich** **gelegene** **Wohnungen**, **sowie** **einzelne** **Stuben** **sind** zu **vermieten**  
**Landwehrstraße** 16.

**1** **Parterre-Logis**,



Prosit Neujahr!

### J. Barck & Co., Annoncen-Expedition.

Beim Jahreswechsel nehmen wir Veranlassung, hierdurch dem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum für das uns auch im verflossenen Jahre in so reichem Maasse bewiesene Zutrauen und Wohlwollen bestens zu danken und damit zugleich die freundliche Bitte zu verbinden, uns dasselbe auch ferner zu bewahren.

Wir werden dagegen bestrebt bleiben, das Interesse unserer werthen Committenten wie bisher in jeder Weise wahrzunehmen, und sind dazu jetzt um so mehr im Stande, als unsere Beziehungen zu den meisten Zeitungen durch die seitherige Geschäfts-Verbindung sich immer inniger gestaltet haben.

Wir werden auch ferner Annoncen jeder Art an alle Zeitungen, Kreis-, Lokal- und Fachblätter, sowie sonstige Insertions-Organe des In- und Auslandes prompt befördern, unter Beobachtung folgender

#### Geschäftsnormen:

1. Wir berechnen nur Originalpreise;
2. übernehmen auf Wunsch unentgeltliche Abfassung und zweckmässiges Arrangement der Annoncen;
3. ersparen unseren Auftraggebern Porto und sonstige Spesen;
4. liefern auf Wunsch Beküge über jedes Inserat;
5. gewähren bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt;
6. ertheilen bei Auswahl der Blätter zweckentsprechenden, auf Erfahrung begründeten Rath;

7. geben auf Wunsch vorher Kosten-Anschläge;
8. Correspondenz franco gegen franco; Uebersetzungen in fremde Sprachen werden correct und in den meisten Fällen gratis besorgt;
9. nehmen Offerten auf durch uns erlassene Annoncen gratis entgegen;
10. garantiren in allen Fällen strengste Discretion.

Zeitungs-Clichés werden in kürzester Frist geliefert.

Hochachtungsvoll

J. Barck & Co., gr. Ulrichsstrasse 47. I.

Alle Zeitschriften für 1877 liefert prompt J. M. Reichardt, Buchhandlung, Barfüsserstrasse 12. 22

### Strumpfwaren-Fabrik Schlüssler & Co.,

Verkaufslager große Ulrichsstraße 52 im Hofe, empfehlen ihre so beliebigen und billigen **Woll- u. baumwoll. Socken, Strümpfe, Patentlängen, Mannssocken, woll. Herren- und Damensocken**, sowie ihre **baumwollenen Manns- und Frauen-Unterbeinkleider**.

Lager aller Arten **woll. u. baumwoll. Strickgarne**.

**Händler erhalten Rabatt.**  
Verkaufsladen große Ulrichsstraße 52 im Hofe.

### C. F. Pohle's Nürnberger 50-Pfg. Baden, Halle a/S. Leipzigerstraße 89.

Durch verspätetes Eintreffen vieler neuer Waaren sehe ich mich veranlaßt, noch kurze Zeit meine Filiale hier zu belassen; neu angekommen sind und treffen in den ersten Tagen des Januar ein: **Kaffee-, Zucker- und Thee-Büchsen, Schachspielwaaren, Puppen u. Gaarour, Wachsstockdecken, Kegel, Portretreier, Silberleuchter, Silberbecher, Uhrgehäuse mit Glaspuppel** und noch 100 neue Artikel.

Jedes Stück 50 Pfg.

Ferner wirklich gute Bleistifte 48 Stück 50 Pfg.

### ! Fastenbrezeln !

Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, daß es auch dieses Jahr (wie bekannt) von Donnerstag den 4. Januar ab täglich 2 Mal frische Brezeln giebt.

F. Krüger, Schillershof 12.

### Richard Türschmann's Recitationen classischer Dramen

im Saale des „Kronprinzen“ in Halle.

Macbeth, am 5. Januar,  
Coriolan, am 9. Januar,  
König Lear, am 12. Januar 1877 Abends 7 Uhr.

Billets bei Max Niemeyer, gr. Steinstrasse 66. — Eine einzelne Karte 2  $\mathcal{M}$  ein Billet zu der ganzen Trilogie 5  $\mathcal{M}$  — Studentenbillets 1  $\mathcal{M}$  für einen Abend.

### Kaiser-Wilhelms-Halle.

Tunnel, Eingang Brauhansgasse. Täglich

### Theater-variété,

unter Direction von J. B. Wiesner.

Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pfg.

### Müller's Belle vue.

Dienstag den 2. Januar und Mittwoch den 3. Januar 1877

### 2 große Extra-Militair-Concerte

ausgeführt von der auf der Rückreise von Berlin nach Dresden sich befindenden Capelle des Königl. Säch. Reiter-Regiments, unter Leitung seines berühmten Capellmeisters und Trompeter-Virruosen Herrn Friedrich Wagner.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr Entree an der Kasse 75 Pfg.

Billets à 50 Pfg. sind vorher zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren C. F. Kitzing, Schmeerstraße, J. Neumann, Königsstraße.

Es finden nur diese zwei Concerte statt. Herm. Schade.

### Müller's Belle vue.

Donnerstag den 11. Januar 1877.

### Grosser

### Volks-Masken-Ball.

Alles Nähere durch Annoncen u. Aufschlagzettel. Herm. Schade.



### Beim Jahreswechsel

nehmen Veranlassung, des uns gewordenen Vertrauens dankend zu erwähnen, welches nach wie vor rechtlichermaßen werden

### Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Halle a. S., Leipzigerstrasse 102.

### Notiz.

Hiermit bringe ich ergebenst zur Anzeige, daß ich das

### Restaurant von Fr. Burghaus

künftig übernommen habe, und bitte ein geehrtes Publikum mir das Vertrauen von Fr. Burghaus übertragen zu wollen. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets Sorge tragen. ff. Actien-Bier.

Eduard Ungewiss.

Jahrgang 1877. 14. Auflage. Neuester

### Insertions-Tarif,

completer Zeitungs-Katalog

der im In- und Auslande erscheinenden

Zeitungen, Journale und Fachzeitschriften,

herausgegeben von

### Rudolf Mosse,

Zeitungs-Annoncen-Expedition,

Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 4. I.

steht dem inserirenden Publikum gratis und franco zur Verfügung.

Die Rabatt-Gewährung bei größeren Ordres erfolgt nach wie vor unter den coulantesten Bedingungen. Alle übrigen Vortheile, welche obiges Institut dem annouciirenden Publikum bietet, dürfen als allgemein bekannt betrachtet werden.

### Krieger-Verein zu Halle.

Das Vereins-Local befindet sich von jetzt ab Brüderstraße 4 (Galloria). — Die nächste Monats-Versammlung findet Montag den 8. d. Mis. statt, wozu ich meine Kameraden um recht zahlreichen Besuch ersuchen bitte. W. Arnice.

### Halloria.

Mit heutigem Tage übernahm ich obige Restauration. Wie in meinem früheren, so auch in dem jetzt übernommenen Locale werde ich stets bemüht sein, die mich Besuchenden auf das Prompteste mit ff. Biere, acht Döllnitzer Gose und mit guter Küche zu bedienen, und bitte, das mir in der „Goldenen Kette“ geschenkte Vertrauen, wofür ich hiermit bestens danke, auch in diesem Locale bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

W. Arnice.

### Krieger-Verein zu Halle.

Das Vereins-Local ist von jetzt ab Brüderstraße 4 (Galloria), wofelbst die erste Monatsversammlung Montag den 8. Januar stattfindet. Der Vorstand. Fischer.

